

Salamanderpilz *Bsal*

Eine tödliche Gefahr für
Salamander und Molche



Ein gefährlicher Hautpilz

Der Krankheitserreger *Bsal*

Der hochgradig infektiöse, parasitische Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz *Bsal* genannt, wurde im Jahr 2013 erstmals in den Niederlanden nachgewiesen. Der Salamanderpilz verursachte bisher Massensterben bei Feuersalamandern in Belgien, den Niederlanden und Deutschland. Im Zuge der Globalisierung wurde der Pilz vermutlich aus Asien eingeschleppt. Für den Menschen ist der Pilz ungefährlich.

Der Erreger stellt eine existenzielle Bedrohung für heimische Salamander und Molche dar, wodurch ganze Populationen, auch in Österreich, ausgerottet werden könnten!



© Daniel Zupanc

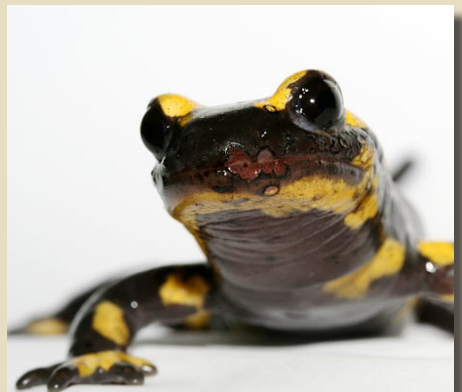
Bisher kein Nachweis in Österreich

Obwohl *Bsal* in Österreich bislang noch nicht nachgewiesen wurde, herrscht Alarmbereitschaft. Feuer- und Alpensalamander sowie alle heimischen Molcharten sind von diesem Hautpilz bedroht. Der Erreger kann in feuchtem Erds substrat und anderen feuchten Materialien sowie Wasser überdauern und auf diese Weise einfach verschleppt werden. Frösche und Kröten erkranken nicht, können die Seuche aber übertragen.

Der Mensch ist die häufigste Übertragungs- und Verbreitungsquelle für den Pilz!

Symptome

Der Pilz führt zu Löchern und Geschwüren auf der Haut von Salamandern und Molchen. Die Tiere leiden an Muskelkrämpfen, hören auf zu fressen und sterben kurze Zeit später. Die Mortalitätsrate ist bei Feuersalamandern sehr hoch, andere heimische Arten sind weniger empfindlich, können aber als Überträger fungieren.



© Frank Pasma

Wie kann ich helfen?

Sie sehen tote Salamander oder Molche, die keine äußeren Verletzungen aufweisen?

- Machen Sie möglichst viele Fotos!
- Notieren Sie Ort, Datum, Uhrzeit und die Anzahl der toten Tiere.
- Kontaktieren Sie uns und geben Sie Ihre Kontaktinformation weiter (siehe Regionale Kontaktpersonen).

Reinigen Sie Schuhe und Ausrüstung nach oder vor einem Ausflug in die Natur, um die Übertragung des Pilzes zu vermeiden!

- Entfernen Sie gründlich Schmutz und Laub von Schuhen und Ausrüstung.
- Trocknen Sie Schuhe und Ausrüstung vor dem nächsten Ausflug vollständig.
- Wenn es schnell gehen muss, kann man auch rasch mit Alkohol oder Bleichmittel desinfizieren.

Erzählen Sie Ihrem Umfeld von der Bedrohung und den Maßnahmen, die unsere Salamander und Molche schützen!

Wenn Sie Amphibien in Terrarien halten

- Überprüfen Sie Ihre Amphibien regelmäßig auf die Amphibienpilze *Bd* und *Bsal*.
- Entsorgen Sie kein Abwasser und keine Einrichtungsgegenstände im Garten oder in der Natur.
- Setzen Sie keine Tiere aus Ihren Terrarien in die Natur aus, auch wenn es sich um heimische Arten handelt.

**So helfen Sie mit,
unsere Amphibien zu schützen!**



© Daniel Zupanc

Was soll ich nicht tun?

Fangen und versetzen Sie keine Salamander, Molche, Frösche und Kröten!

Erkrankungen können dadurch verschleppt werden. Die Tiere wandern im Frühjahr und im Herbst zu ihren Laichgewässern. Dabei dürfen sie nicht gestört werden!

Sammeln Sie keine toten Tiere auf! Es ist gesetzlich verboten, tote sowie lebende Wildtiere zu entnehmen.



© Christoph Leeb

Wen soll ich im Notfall kontaktieren?

Regionale Kontaktpersonen

Burgenland

Nina Rassinger
Amphibienschutz Burgenland
+43 680 2104249
amphibienburgenland@gmail.com

Kärnten

Mag. Karina Smole-Wiener
Arge NATURSCHUTZ
+43 463 32966614
k.smole-wiener@arge-naturschutz.at

Niederösterreich, Wien

Dr. Silke Schweiger
Naturhistorisches Museum Wien
+43 1 52177619
silke.schweiger@nhm.at

Oberösterreich

Dr. Andreas Maletzky
+43 650 9833599
maletzky@ennacon.at

Salzburg

Peter Kaufmann, MSc
Haus der Natur
+43 662 8426533317
peter.kaufmann@hausdernatur.at

Steiermark

Mag. Dr. Werner Kammel
Technisches Büro für Biologie
+43 664 2220941
office@wernerkammel.at

Tirol

Dr. Florian Glaser
Technisches Büro für Biologie
+43 650 5762100
florian.glaser@aon.at

Vorarlberg

inatura - Fachberatung
Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
+43 676 833064766
fachberatung@inatura.at

Weitere Informationen unter:

www.zoovienna.at
www.herpetozoa.at
www.bsaleurope.com

Inhalt: Susanne Stückler und Doris Preining, Tiergarten Schönbrunn 2025

Titelbild: Daniel Zupanc



Natur, Mensch und Technik erleben



WO DIE NATUR ZU HAUSE IST